KMU FORSCHUNG

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Sicherheitsgewerbe
3. Quartal 2023

Oktober 2023

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Assistenz

Natalie Rauter

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:

Inhaltsverzeichnis

1 | Entwicklung der Umsätze 4
1.1 | Umsätze im 1. Halbjahr 2023 4
2 | Geschäftslage im 3. Quartal 2023 6
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage 6
2.2 | Umsatzentwicklung 7
3 | Erwartungen für das 4. Quartal 2023 8
3.1 | Umsatzerwartungen 8
3.2 | Personalplanung 9

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 3. Quartal 2023 für die Branche Sicherheitsgewerbe basieren auf den Meldungen von 26 Betrieben mit 396 Beschäftigten.[1]

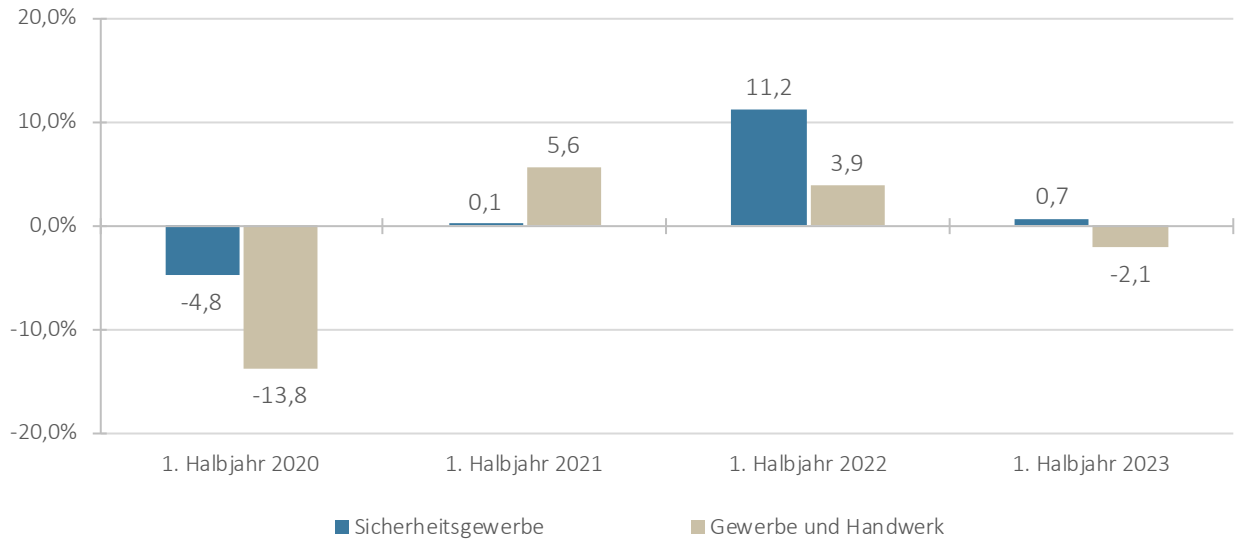
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. Halbjahr 2023

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. Halbjahr 2023 gegenüber dem 1. Halbjahr 2022 wertmäßig (nominell) um 0,7 % gestiegen. Damit war die Entwicklung deutlich schlechter als im Vorjahreszeitraum (11,2 %).

- 29 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 50 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- 21 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2020 - 2023
Veränderung zum 1. Halbjahr des jeweiligen Vorjahres in Prozent



Umsätze (Sicherheitsgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)
Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Auftragseingängen um den Wert der vereinbarten Aufträge handelt, während Umsätze bereits bezahlte Leistungen darstellen.
Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Halbjahr 2021 sind die Werte mit jenen der Vorjahreszeiträume nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: KMU Forschung Austria

Die Verkaufspreise wurden in der Branche Sicherheitsgewerbe im 1. Halbjahr 2023 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2022 im Durchschnitt um 6,4 % erhöht. Die Auftragseingänge bzw. Umsätze sind damit mengenmäßig (real) um 5,7 % gesunken.

[1] Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Tab. 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. Halbjahr 2023 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Entwicklung der Umsätze im 1. Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	13	54	33
Gewerbliche Auftraggeber	17	43	40
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	G	G	G

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.
Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 3. Quartal 2023

2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

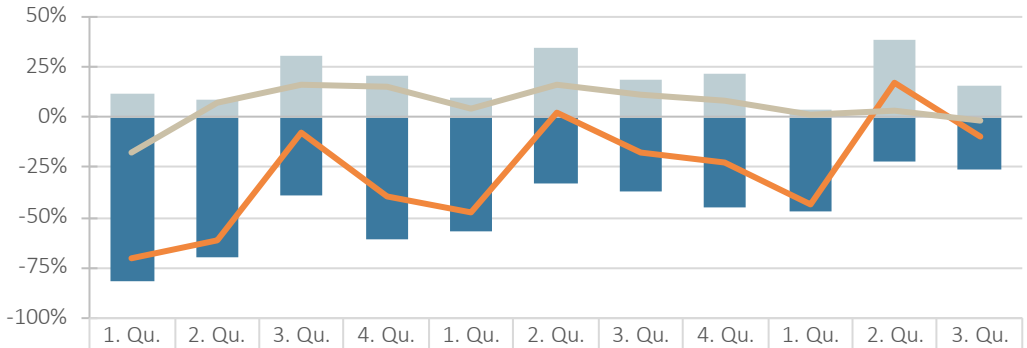
Im 3. Quartal 2023 beurteilen

- 16 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 19 %),
- 58 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 44 %) und
- 26 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 37 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 10 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 2 | Beurteilung der Geschäftslage



	1. Qu. 21	2. Qu. 21	3. Qu. 21	4. Qu. 21	1. Qu. 22	2. Qu. 22	3. Qu. 22	4. Qu. 22	1. Qu. 23	2. Qu. 23	3. Qu. 23
gut Sicherheitsgewerbe	12	9	31	21	10	35	19	22	4	39	16
schlecht Sicherheitsgewerbe	-82	-70	-39	-61	-57	-33	-37	-45	-47	-22	-26
Saldo Sicherheitsgewerbe	-70	-61	-8	-40	-47	2	-18	-23	-43	17	-10
Saldo Gewerbe & Handw.	-18	7	16	15	4	16	11	8	1	3	-2

Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)
Anmerkung: Ergebnisse des 4. Quartals 2021 beziehen sich großteils auf den Zeitraum vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).
Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Umsatzentwicklung

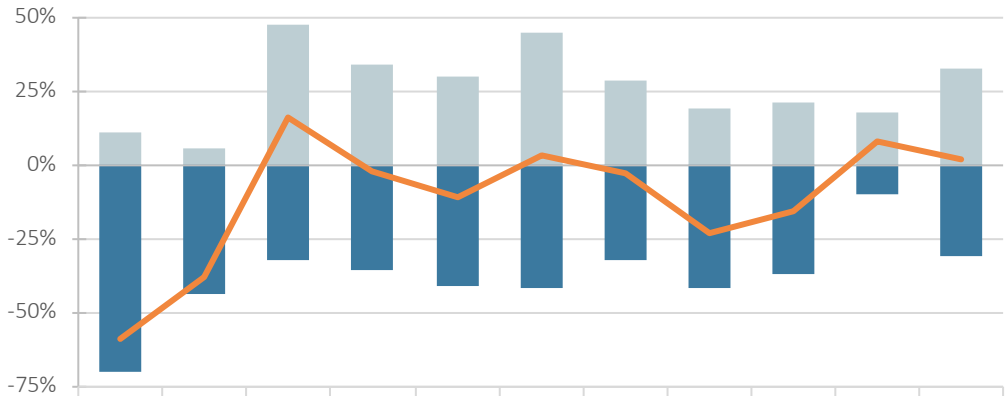
Im 3. Quartal 2023 meldeten

- 33 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 3. Quartal 2022 (Vorjahr: 29 %),
- 36 % keine Veränderung (Vorjahr: 39 %) und
- 31 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 32 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen um 2 %-Punkte.

Die Situation ist geringfügig besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres, jedoch schlechter als im Vorquartal.

Abb. 3 | Umsatzentwicklung



	1. Qu. 21	2. Qu. 21	3. Qu. 21	4. Qu. 21	1. Qu. 22	2. Qu. 22	3. Qu. 22	4. Qu. 22	1. Qu. 23	2. Qu. 23	3. Qu. 23
Umsatzsteigerungen Sicherheitsgewerbe	11	6	48	34	30	45	29	19	21	18	33
Umsatzrückgänge Sicherheitsgewerbe	-70	-44	-32	-36	-41	-42	-32	-42	-37	-10	-31
Saldo Sicherheitsgewerbe	-59	-38	16	-2	-11	3	-3	-23	-16	8	2

Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)
Anmerkung: Ergebnisse des 4. Quartals 2021 beziehen sich großteils auf den Zeitraum vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).
Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 4. Quartal 2023

3.1 | Umsatzerwartungen

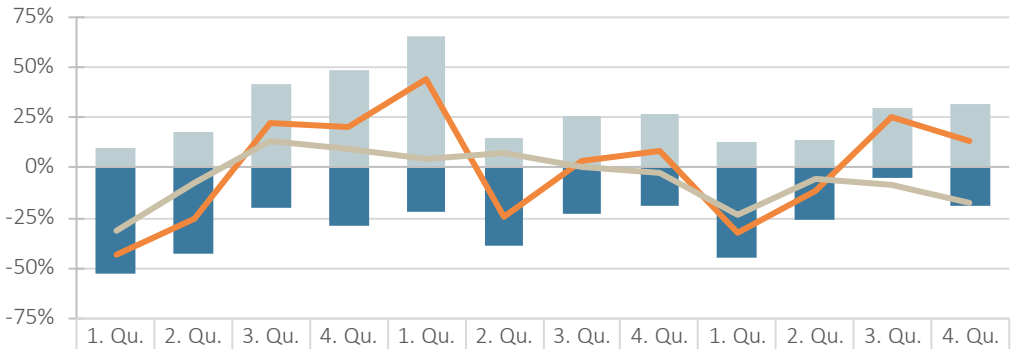
Für das 4. Quartal 2023 erwarten

- 32 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 4. Quartal 2022 (Vorjahr: 27 %),
- 49 % keine Veränderung (Vorjahr: 54 %) und
- 19 % Rückgänge (Vorjahr: 19 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 13 %-Punkte. Der positive Saldo liegt über dem Niveau des Vorjahres (8 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (3. Quartal 2023; Saldo: +25 %-Punkte) hat der Optimismus abgenommen.

Abb. 4 | Erwartungen der Unternehmen



	1. Qu. 21	2. Qu. 21	3. Qu. 21	4. Qu. 21	1. Qu. 22	2. Qu. 22	3. Qu. 22	4. Qu. 22	1. Qu. 23	2. Qu. 23	3. Qu. 23	4. Qu. 23
positiv Sicherheitsgewerbe	10	18	42	49	66	15	26	27	13	14	30	32
negativ Sicherheitsgewerbe	-53	-43	-20	-29	-22	-39	-23	-19	-45	-26	-5	-19
Saldo Sicherheitsgewerbe	-43	-25	22	20	44	-24	3	8	-32	-12	25	13
Saldo Gewerbe & Handw.	-31	-8	13	9	4	7	0	-3	-23	-6	-9	-17

Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)
Umsatzerwartungen (Sicherheitsgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)
Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).
Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: KMU Forschung Austria

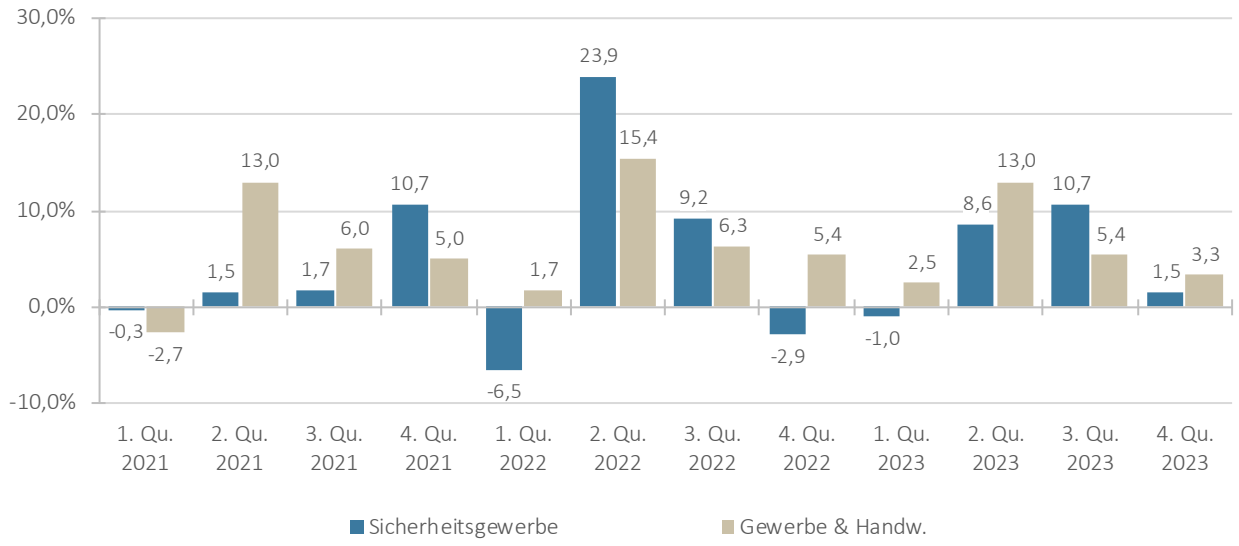
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2023 beabsichtigen

- 17 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 19 %),
- 79 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 64 %) und
- 4 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 17 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,5 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (-2,9 %).

Abb. 5 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).
Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: KMU Forschung Austria